

# Arbeitsmarktprogramm 2020

**JOBCENTER**  
**STADT ERLANGEN**

Ziele und Zielgruppen  
Maßnahmen und Mitteleinsatz

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
• <b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
• <b>Rahmenbedingungen</b>	<b>3</b>
Statistische Daten zur Arbeitslosigkeit und zum Erlanger Arbeitsmarkt	3
Zielgruppen im SGB II Bezug	5
Finanzielle Rahmenbedingungen	6
Entwicklung und Zielbildung des Arbeitsmarktprogramms	7
Ziele auf Bundes- und Landesebene nach §48a SGB II	7
Ziele im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung für 2020	7
Kommunale Jobcenterziele 2020	8
Arbeitsmarktkonferenz 2019 und 2020 und abgeleitete Aktivitäten	10
• <b>Maßnahmen und Instrumente</b>	<b>10</b>
„Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven gesellschaft (LAUT)“	11
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16 i SGB III	11
Cafe Hergricht Servicestation + Bistro am Erlanger Bahnhof	11
Maßnahme-Angebote für Geflüchtete	12
ESF-Förderung für Bedarfsgemeinschaftscoaching, Kajak für Alleinerziehende und Trans-Azubi-Express	12
Überprüfung und Ausweitung der Angebote für Erziehende / Alleinerziehende	13
Engagement in rechtskreisübergreifenden Projekten durch GGFA-Service	14
Keine 100%ige Kostendeckung durch Drittmittelprogramme	14
• <b>Schlussbetrachtungen</b>	<b>15</b>
• <b>Maßnahmenkatalog</b>	<b>16</b>
Übersichten über Zielgruppen, Maßnahmen und Mittelquellen	
• <b>Verzeichnis der Abkürzungen</b>	<b>20</b>

• **Vorbemerkung**

Das Arbeitsmarktprogramm 2020 berücksichtigt das langjährig erfolgreich umgesetzte Maßnahmen-Portfolio und setzt einen Schwerpunkt in der Aktivierung Erziehender. Damit wird die Schwerpunktsetzung aus dem Vorjahr fortgeführt und intensiviert. Ein arbeitsaufwändiges Vorhaben ist zudem die Entwicklung einer Umsetzungskonzeption für die Erlanger Jugendberufsagentur, die in Zusammenarbeit von Agentur für Arbeit, Jugendamt Stadt Erlangen und dem Jobcenter Stadt Erlangen /GGFA AÖR in einer eigens zusammengestellten Projektgruppe verhandelt und ausgestaltet wird. Neu konzipierte innovative Maßnahmen für die Zielgruppen werden weiterhin verfolgt. Insbesondere werden diese in der seit mehreren Jahren angebahnten Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Erlangen-Höchststadt möglichst gemeinsam beantragt, um eine gute Auslastung zu erzielen. Unterjährige Anpassung und Nachsteuerung werden gleichfalls auch in 2020 notwendig sein. Im Wesentlichen finden sich bewährte Instrumente für die bisherigen Zielgruppen, die sich teils in den konzeptionellen Bereichen entwickelt, bzw. in den Größenordnungen angepasst haben. So besteht - trotz der guten Drittmittelsituation und erhöhtem Eingliederungstitel - auch im Jahr 2020 die fachliche Herausforderung alle Zielgruppen adäquat nach unseren professionellen Vorstellungen zu versorgen und neu entstehende Bedarfe zeitnah zu berücksichtigen.

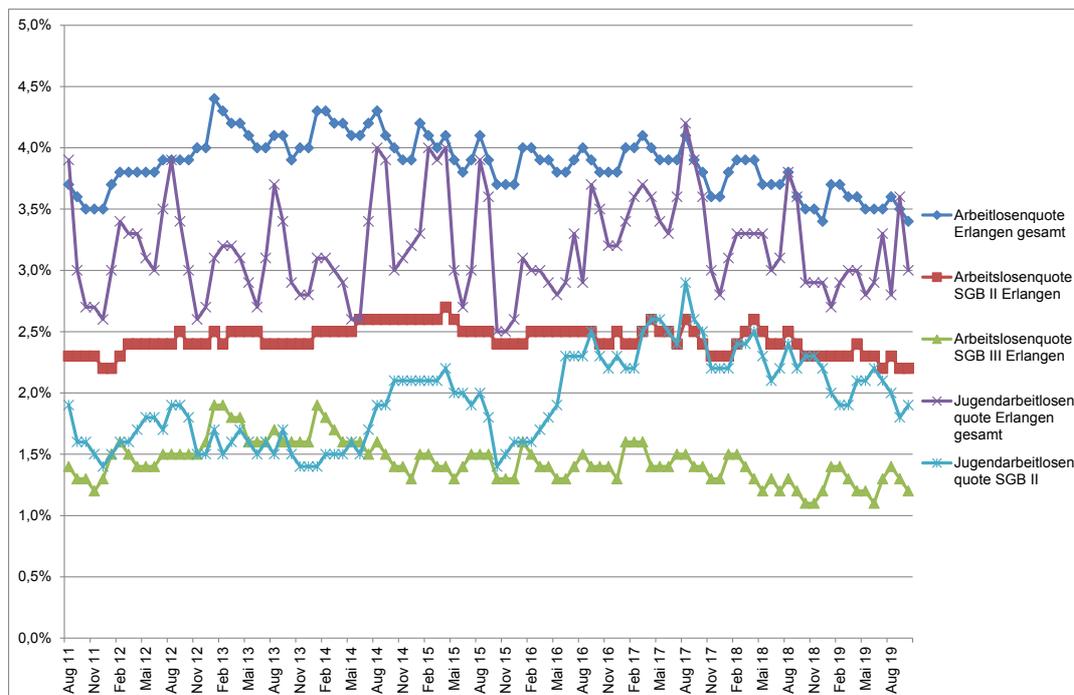
Die „arbeitsmarktpolitische Landkarte“ wird 2020 voraussichtlich weiterhin durch einen – wenn auch in der Konjunktur abgeschwächten - aufnahmebereiten Arbeitsmarkt geprägt sein, die Qualifizierung der Geflüchteten und von Zielgruppen mit einem hohen Bedarf an anspruchsvolleren und damit auch kostenintensiven Instrumenten (z. B. benachteiligte Jugendliche oder Alleinerziehende und Erziehende ohne Ausbildung) wird dennoch nicht unmittelbar dazu führen ohne entsprechende längerfristige Förderung in den Arbeitsmarkt einmünden zu können.

Das Arbeitsmarktprogramm enthält - wie im Jahr 2015 eingeführt - im Maßnahmenkatalog die speziellen Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen mit Schätzwerten für Aktivierungen und Integrationen.

• **Rahmenbedingungen**

**Statistische Daten zur Arbeitslosigkeit und zum Erlanger Arbeitsmarkt**

Die SGB II-Arbeitslosenquote befindet sich in Erlangen auf einem relativ niedrigen Niveau. Seit Beginn des Jahres 2019 pendelt bei den SGB II Arbeitslosen das Niveau um den Wert 2,3 % mit Ausschlägen nach unten (2,2%) und nach oben (2,4%). Seit September 2019 scheint sich die Tendenz zum Niedrigwert 2,2% zu verfestigen.



Arbeitsmarktprogramm 2020

SGB II Statistik

Stabilisierung der Arbeitslosenquote bei 2,2%

Weitere Anstrengungen bei der SGB II Jugendarbeitslosenquote

Die Jugendarbeitslosenquote SGB II, der mit einer strategischen Neuausrichtung im Bereich unter 25-jährige (U25) und dem neu formierten Team Ausbildung aus Mitarbeitern von Fallmanagement und Personalvermittlung begegnet wurde, weist Schwan-

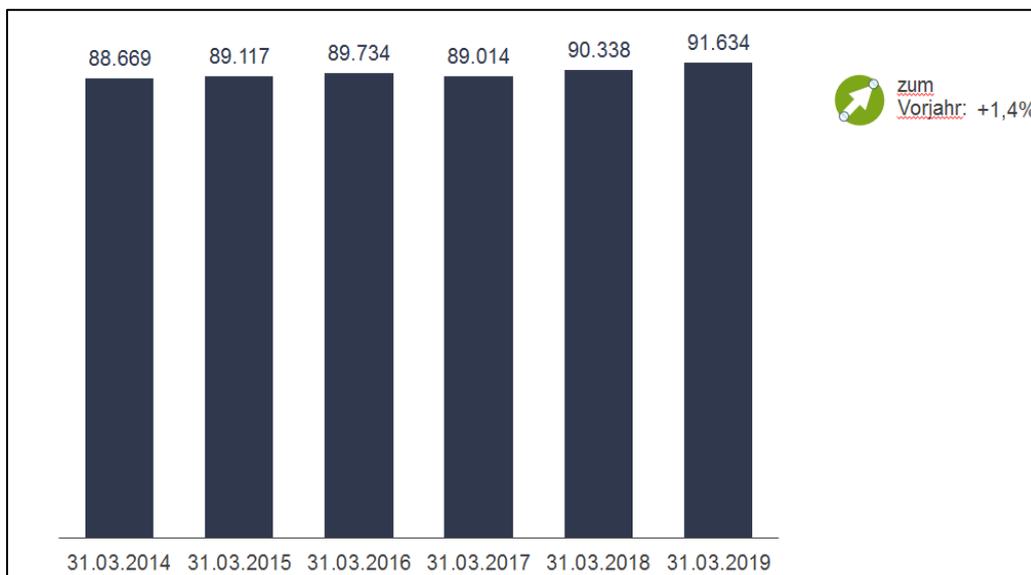
kunftsweiten um den Ausgangswert Januar mit 2,0% auf. Vom Ausgangswert stieg der Prozentanteil bis Juni 2019 auf 2,2%. Mit Beginn des Ausbildungsmonats September fiel dieser allerdings wieder auf 1,8%, um im Oktober dieses Jahres erneut 1,9% auszuweisen.

Die folgende Tabelle zeigt die zahlenmäßige Entwicklung der SGB II relevanten Personengruppen und SGB II Quoten:

Bezugsmonat August	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	2.331	2.420	2.392	2.364	2.457	2.692	2.547	2.374
<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>	2.968	3.095	3.127	3.087	3.215	3.523	3.317	3.097
<b>Sozialgeldempfänger</b>	1.294	1.464	1.467	1.479	1.297	1.421	1.343	1.191
<b>SGB II Arbeitslose</b>	1.447	1.465	1.602	1.555	1.541	1.570	1.543	1.455
<b>SGB II Arbeitslosenquote</b> in %	2,4	2,4	2,6	2,5	2,6	2,6	2,4	2,3
<b>SGB II Hilfequote</b> in %	4,9	5,2	5,4	5,3	5,2*	5,5*	5,3*	4,8*

\* Bezugsmonat Mai

Das Schaubild der Agentur für Arbeit zeigt, dass die Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in der Stadt Erlangen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und sich für den Berichtszeitraum in 2019 noch einmal um 1,4% gesteigert hat. Dies dürfte in der Tendenz auch zum Abschluss des Jahres 2019 der Fall sein.

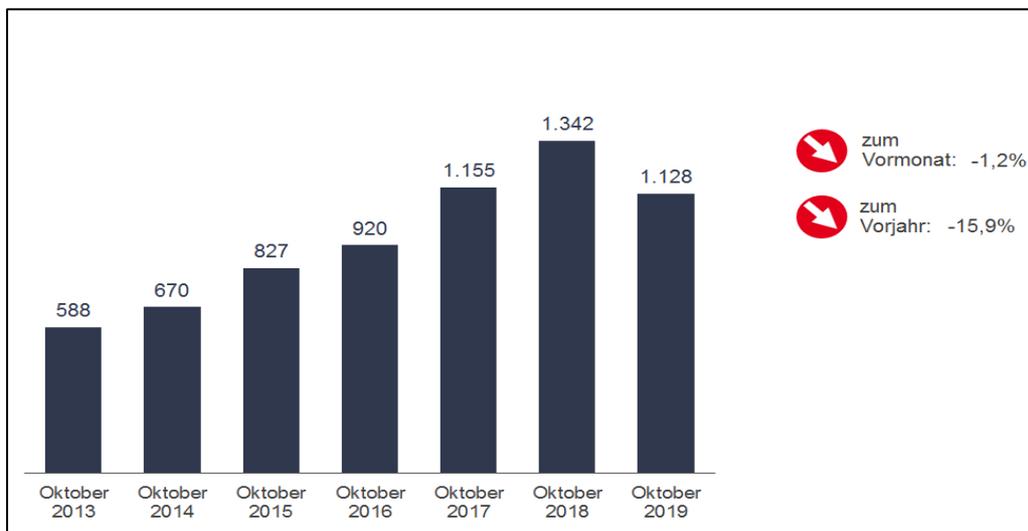


Zahlen der Personengruppen im SGB II

Stabilisierung der Beschäftigung in Erlangen

Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Stadt Erlangen, Oktober 2019, © Bundesagentur für Arbeit

Darüber hinaus war ein permanenter Anstieg an gemeldeten freien Arbeitsstellen in den letzten Jahren zu verzeichnen, der sich im Vergleich zu 2018 allerdings stark abgeschwächt hat. Diese Tendenz konjunktureller Eintrübung beeinflusst die Integrationschancen der Personen im SGB II-Bezug mit in der Regel niedrigeren Qualifikationsniveaus ebenfalls.



Anstieg der freien Arbeitsstellen stoppt

Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Stadt Erlangen, Oktober 2019, © Bundesagentur für Arbeit

Trotz der Ausrichtung des Erlanger Arbeitsmarktes auf überwiegend hochqualifizierte Tätigkeiten wirkte die gute wirtschaftliche Lage auch in den SGB II Bereich hinein. Dadurch konnte auch bei einer Mehrung von bisher 737 arbeitslos gemeldeten Geflüchteten in diesem Jahr (Stand Oktober 2019) die SGB II Arbeitslosenquote noch relativ stabil gehalten werden. Der prognostizierte konjunkturelle Abschwung wird in 2020 als erstes die Integrationen im SGB II schwieriger gestalten. Die Maxime intensiver Begleitung und passgenauer Qualifizierungsangebote wird deshalb aufrechterhalten.

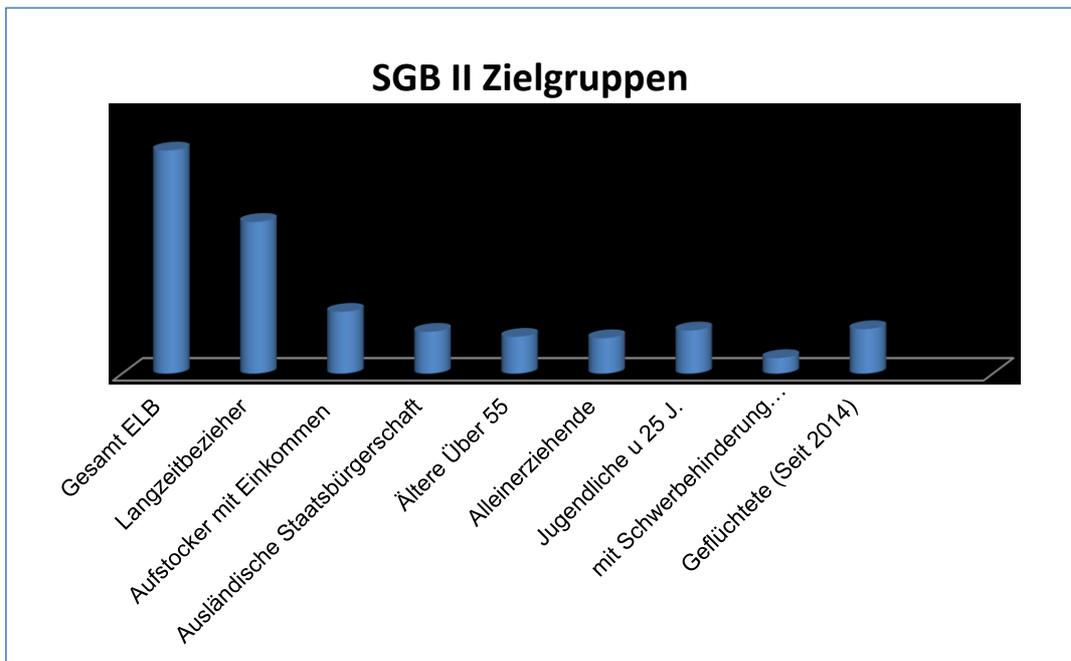
Zielgruppen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, wie besonders marktferne aber arbeitswillige SGB II Bezieher oder benachteiligte Jugendliche, werden mit der zur Verfügung stehenden Mittelsituation sukzessive mit den notwendigen, aber aufwändigen Integrationsinstrumenten an den Arbeitsmarkt herangeführt. Programmatisch wird über geeignete Drittmittelakquise weiterhin das Angebotsspektrum erhalten bzw. erweitert (z.B. mit dem rehapro-Antrag LAUT für gesundheitlich stark eingeschränkte Personen im SGB II-Bezug und dem Verlängerungsantrag Jobbegleiter Erlangen für Flüchtlinge, der mit einer Aufstockung für das Jahr 2020 um 20 zusätzliche Plätze eingeworben werden konnte). Der Schwerpunkt Erziehende wird mit der über den bayrischen ESF eingeworbenen innovativen Maßnahme Integration durch Empowerment Erziehender (IdEE) flankiert und unterstützt. Nähere Ausführungen zu den neuen Projekten – siehe unter Maßnahmen und Instrumente.

Aufnahmefähiger  
Arbeitsmarkt in  
2020 fraglich

Aufwändige Ziel-  
gruppen werden  
bestmöglich ver-  
sorgt

### Zielgruppen im SGB II Bezug

Die „klassischen“ Zielgruppen im SGB II Bezug stellen sich wie folgt dar:



Neben der Zuordnung zu den besonderen Zielgruppen besitzen die SGB II Leistungsberechtigten folgende Merkmale (Prozentzahlen gerundet):

- 45% marktferne bis sehr marktferne SGB II Bezieher/innen werden aktiv im Fallmanagement betreut
- 15% sind als arbeitsmarktnahe Kunden/innen in der Arbeitsvermittlung gemeldet
- 40% stehen aktuell der Aktivierung und Integration nicht zur Verfügung
- 31% der SGB II Arbeitslosen sind dabei 50 Jahre und älter

Marktnahe und  
Marktferne

besondere  
Merkmale

### Geflüchtete als Zielgruppe im SGB II – aktueller Stand

Der Zugang der Geflüchteten gestaltet sich im Jahresverlauf stetig und wird mit den geschaffenen Kapazitäten im Eingangs-Profilung und mit der Umverteilung in Fallmanagement und Personalvermittlung derzeit gut bewältigt. **Aktuell befinden sich 737 Geflüchtete im SGB II (Stand Oktober 2019).** Das gesamte Maßnahmenportfolio steht

Aktueller Stand  
Geflüchtete

der Zielgruppe zur Verfügung und ist im Maßnahmenkatalog abgebildet.

**Statistische Auswertungen über die Zielgruppe der Geflüchteten sind regelmäßig in den SGA Berichten zu finden**

Statistik zu Geflüchteten im SGA Report

**Finanzielle Rahmenbedingungen**

**Mittelzuweisung aus dem SGB II Bundeshaushalt**

Die zu erwartende Finanzausstattung 2020 bewegt sich etwa auf dem Niveau von 2019. Damit setzt sich im nächsten Jahr eine auskömmlichere Mittelbereitstellung durch den Bund fort, die es ermöglicht für die Zielgruppen des SGB II gute Angebotsstrukturen im Maßnahme-Portfolio vorzuhalten. Dies ist vor allem auch den Sondermitteln für die Beschäftigungsförderung nach §16i SGB II zu verdanken, die als 10. Änderungsgesetz SGB II (sogenanntes Teilhabechancengesetz) im November des Jahres 2018 vom Bund beschlossen wurden.

Wie in den Vorjahren entsteht wegen der zu erwartenden Personalkosten im Integrationsbereich und der Leistungssachbearbeitung die Notwendigkeit aus den Eingliederungsmitteln umzuschichten! Der Umschichtungsbetrag vom Eingliederungstitel in den Verwaltungstitel erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr, trotz der Erhöhung auch des Verwaltungstitels. Dies ist auf eine den Anforderungen in der Leistungs- und Integrationsabteilung angepasste Personalplanung zurückzuführen, die mit der Mittelbereitstellung nun auch möglich gemacht wird. Ob sich diese Entwicklung auch in den Folgejahren stabilisiert und fortsetzt ist derzeit nicht abzusehen.

Die für die Eingliederung zur Verfügung stehenden Bundesmittel betragen 2.315 Mio. € und werden auch in 2020 durch eingeworbene Drittmittel aufgestockt. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 4.955 Mio. €, wobei hier rechtskreisübergreifende Mittel mit eingerechnet sind.

**Prognose der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel**

Voraussichtliche Mittelzuweisung

	2020 (Plan vorläufig)	2019 (Plan)	2018 (IST)	2017 (IST)
<b>Verwaltungstitel (VWT) Zuweisung</b>	4.531.242 €	4.474.907 €	4.058.904 €	3.728.731 €
plus Umschichtung aus EGT	1.299.575 €	1.170.147 €	838.966 €	1.016.200 €
<b>VWT Plangröße Gesamt</b>	<b>5.830.817 €</b>	<b>5.645.054 €</b>	<b>4.897.870 €</b>	<b>4.744.931 €</b>
<b>Eingliederungstitel (EGT) Zuweisung</b>	3.614.666 €	3.577.085 €	2.752.230 €	2.658.619 €
minus Umschichtung in VWT	- 1.299.575 €	- 1.170.147 €	- 838.966 €	- 1.016.200 €
Zur Verfügung stehender EGT	2.315.091 €	2.409.243 €	1.913.264 €	1.642.419 €
plus Überziehungsgarantie * nicht in Anspruch genommen	100.000€*	100.000€*	90.725 €	150.000€*
<b>EGT- Plan/Istgröße Gesamt</b>	<b>2.315.091 €</b>	<b>2.409.243 €</b>	<b>2.003.989 €</b>	<b>1.642.419 €</b>

Die endgültige Mittelzuweisung erfolgt per Eingliederungsmittelverordnung bis zum Jahresende.

**Zusätzliche Drittmittel**

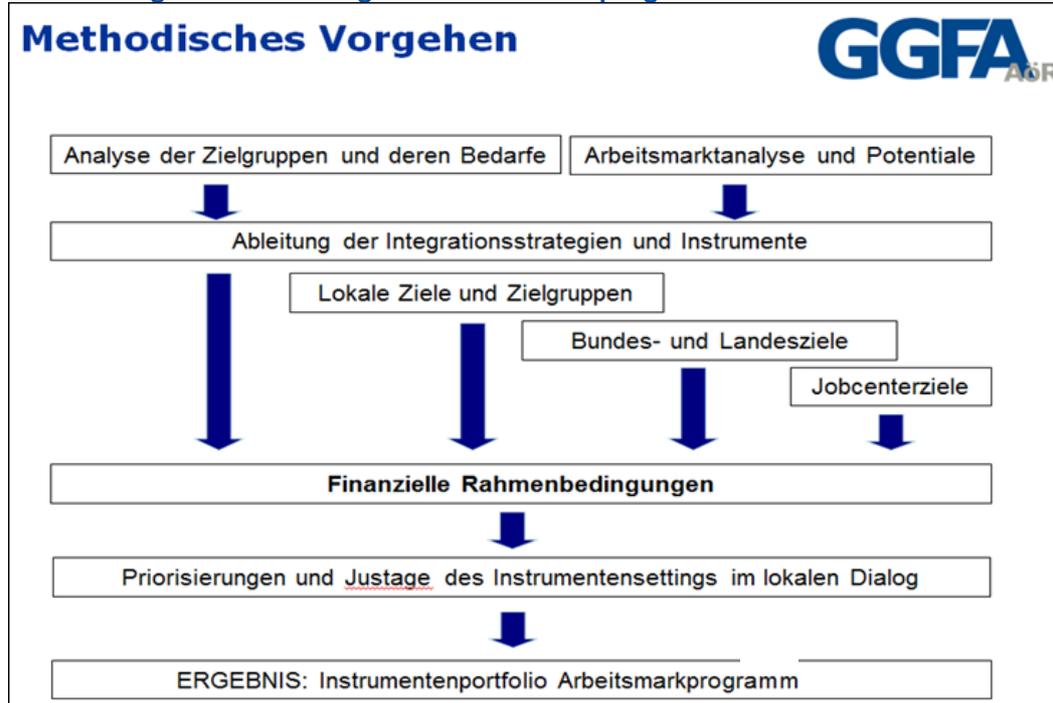
Die finanzielle Ausstattung der Eingliederungsmittel wird durch folgende zusätzliche Mittel aufgestockt:

	<b>SGB II Angebote</b>	<b>rechtskreis- übergreifend</b>	
kommunale Mittel	245.724 €	503.413 €	<i>u.a. HSA, BVK, BIK, etc.</i>
LAUT - rehapro Jobcenter	94.493 €		
LAUT - rehapro Weiterleitung	840.776 €		
weitere Drittmittel (ESF Bayern, etc.)	114.637 €	394.630 €	<i>u.a. JuStiQ, Jobbegleiter, IdEE-Konzept</i>
<b>Gesamt</b>	<b>1.295.630 €</b>	<b>898.043 €</b>	<b>2.193.673 €</b>
Erlöse Werkstätten	398.200 €		
Sonstige Erträge	48.334 €		
<b>Gesamt</b>	<b>1.742.164 €</b>	<b>898.043 €</b>	<b>2.640.207 €</b>

Somit stehen zur Finanzierung des Arbeitsmarktprogramms insgesamt 4.955 Mio. € zur Verfügung. Dies beinhaltet mit einem Volumen von knapp 900 T€ auch rechtskreisübergreifende Angebote, die strategisch als Präventionsmaßnahmen gesehen werden, um den Übergang in das SGB II möglichst nicht eintreten zu lassen. Im originären SGB II-Feld konnten die Eingliederungsmittel mit ca. 1.296 T€ zusätzlicher Finanzierungsquellen flankiert werden. Davon werden über das rehapro-Projekt LAUT 841 T€ an drit-

te Träger als Letztempfänger weitergeleitet. Im Maßnahmenkatalog sind die kompletten EGT Mittel verplant.

### Entwicklung und Zielbildung des Arbeitsmarktprogramms



Die im Schaubild aufgeführten Faktoren und Einflussgrößen bilden die Grundlage zur jährlichen Zielbildung für das Arbeitsmarktprogramm. Die langjährigen Jobcentererfahrungen unter Einbeziehung der Bewertung der Instrumentenergebnisse des Vorjahrs (siehe Eingliederungsbericht 2019) und des laufenden Jahres geben dazu die fachliche Grundlage. Alle Maßnahmen-Formate wurden für das Arbeitsmarktprogramm 2020 einer internen Revision im Hinblick auf konzeptionelle Ausgestaltung, Mengengerüst und Wirkung auf Integrationsziele unterzogen.

#### Ziele auf Bundes- und Landesebene nach § 48a SGB II

Im Rahmen der SGB II Steuerung über Bund und Land zum Jobcenter werden jährlich neue Jahresziele mit dem Land ausverhandelt. Diese Ziele werden auf der Basis von Kennzahlen und Hilfsgrößen erhoben, bewertet und für 2020 erst im letzten Quartal 2019 ausverhandelt. Zur Veranschaulichung sind in Folge die Ziele und die jeweiligen Angebotswerte für das kommende Jahr genannt.

#### Ziele im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung für 2020

Für das Jahr 2020 wurden dem Land folgende Zielwerte vorgeschlagen:

a) Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit (nur Kosten zum Lebensunterhalt)	Monitoring
b) Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote: Maximale Reduzierung: 4,4%
c) Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	Bestand Langzeitleistungsbezieher: + 2,0%

Ziele Bund/Land nach § 48a

Der Ermittlung der Angebotswerte, die schlussendlich im letzten Quartal zwischen Jobcenter und STMAS verhandelt werden, liegen folgende Überlegungen zu Grunde.

#### Integrationsquote:

Der Ermittlung der Angebotswerte liegen als Prognoseannahmen folgende Inhalte zugrunde: wirtschaftlicher Abschwung und ein BIP in Höhe von 1,1% (Bund), ein Beschäftigungswachstum von +0,8% und ein Anstieg der Arbeitslosen im SGBII um 4% (Bayern). In Erlangen wird mit einem stetigen Zugang anerkannter Flüchtlinge, einer hochgerechneten Zahl von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von im Schnitt 3109 Personen gerechnet.

Gleichzeitig ist bei Betrachtung der zurückliegenden Integrationswerte und der hochgerechneten Integrationszahlen davon auszugehen, dass eine Anzahl von 780 Integrationen erreicht werden kann. In Summe führt dies dann jedoch zu einem Absinken der Quote um maximal 4,4%.

### **Bestand Langzeitleistungsbezieher (LZB):**

Bei der Betrachtung des bisherigen Verlaufes des Bestands der LZB ist zwar eine hohe Dynamik zu erkennen (hohe Zugangs- und hohe Abgangsrate). Dies lässt darauf schließen, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen zwar Bewegung innerhalb der Zielgruppe auslösen und damit eine weitere Abflachung des Anstiegs der LZB herbeigeführt werden kann. Dies führt jedoch nicht zu einem Abbau. Dazu kommt der Übergang Geflüchteter in den Status Langzeitleistungsbezug. Zum Teil lässt sich dies mit der Struktur der Langzeitleistungsbezieher erklären, von denen beinahe 1/3 bereits über Einkommen aus Erwerbstätigkeit verfügt, dies aber nicht bedarfsdeckend ist.

### **Kommunale Jobcenterziele 2020**

#### **Mindestens 780 Integrationen ohne Minijobs**

Im Jahr 2019 wurden bisher 597 Integrationen (Stand September 2019-vorläufig) erreicht. Für 2018 liegen bis Ende Dezember 817 Integrationen vor. Für das Jahr 2020 wird eine Zielmarke von mindestens 780 Integrationen angestrebt.

Kommunale Jobcenterziele

Integrationsziel

#### **Erziehende als besondere Zielgruppe für 2020**

Im Bereich der Erziehenden mit Kindern unter 3 Jahren wurde die Nichtaktivierungsphase nach §10 Abs.1 Nr.3 SGB II ab 2019 auf freiwilliger Basis mit einem Beratungsangebot aus dem Fallmanagement unterlegt. Erziehenden wird damit die Möglichkeit angeboten auch in der Erziehungsphase der Kinder eine niedrigschwellige Aktivierung wahrzunehmen und sich mit ihrer beruflichen Perspektive auseinanderzusetzen. Möglichst alle Personen wurden eingeladen, teilweise wurden Hausbesuche durchgeführt und mehr als die Hälfte wurde mit einem Beratungsgespräch erreicht. Im Fokus stehen weiterhin Alleinerziehende und Erziehende in Bedarfsgemeinschaften mit älteren Kindern, die zumeist im Fallmanagement betreut werden.

Erziehende als Schwerpunkt

Flankiert wird diese strategische Ausrichtung, die schon letztes Jahr intern verfolgt wurde, mit dem Angebot KAJAK und dem aus dem bayerischen Innovationsfond des EFS Bayern eingeworbenen Maßnahmenangebot Integration durch Empowerment Erziehender (IdEE) – siehe dazu auch unter Maßnahmen und Instrumente.

#### **Jugendberufsagentur Erlangen – Umsetzungskonzept erarbeiten**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.Juli 2019 wurde das Umsetzungskonzept der Jugendberufsagentur Erlangen beauftragt. Diese strategische Ausrichtung eines One-stop-government-Ansatzes am Übergang Schule-Beruf wird von der GGFA AÖR als sehr zielführend angesehen und hausintern durch das Team Ausbildung, den Betrieb gewerblicher Art und das Integrationsmanagement als Vertretung des Vorstandes unterstützt. Die genannten drei Fachbereiche sind in der Projekt-Arbeitsgruppe als Vertreterinnen des Jobcenters Stadt Erlangen/GGFA AÖR benannt worden, die in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jugendamt Stadt Erlangen die Umsetzungskonzeption verhandelt und ausgestaltet. Neben der Aufbau- und Ablauforganisation in der die drei Rechtskreise zukünftig zusammenarbeiten wollen, sind Raumbedarfe und räumliche Unterbringung, Finanzierungskonzept und Einbindung der städtischen Strukturen und der Betroffenen selbst in das zu erstellende Konzept einzuarbeiten. Das hoch gesteckte Ziel sieht vor, nach Beschluss der städtischen Gremien im Jahr 2020, in 2021 mit der operativen Umsetzung zu beginnen.

Jugendberufsagentur Erlangen

#### **Angebotsstruktur Team Ausbildung und Maßnahmenportfolio für die Zielgruppe der Jugendlichen in 2020 verstetigen und erfolgreich umsetzen**

Die Implementierung des Team Ausbildung mit Fokussierung auf das Integrationsziel Ausbildung ist erfolgreich umgesetzt. Die Zielgruppe umfasst auch über 25-jährige mit Ausbildungsziel.

Jugendliche

Der Fokus der Integrationsarbeit liegt auf dem Integrationsziel der einzelnen Person. Hilfebedürftige Personen ohne abgeschlossene Ausbildung mit dem Integrationsziel „Aktivierung, Annäherung an eine und Integration in eine Ausbildung“ werden durch das neu geschaffene „Team Ausbildung“ betreut. Dazu zählen auch Personen, die bereits eine Ausbildung aufgenommen haben, jedoch noch auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen sind, sowie die Schüler in den Abgangsklassen mit Leistungsbezug nach dem SGB II. Das Team Ausbildung ist am Standort Alfred-Wegener-Str. untergebracht, Tür an Tür mit den GGFA-eigenen Jugendmaßnahmen.

Das bestehende Maßnahmenportfolio wurde mit dem Team Ausbildung in der Vorbereitung auf das Arbeitsmarktprogramm 2020 einer Revision unterzogen. Dadurch entstanden eine Neuausrichtung im Bereich kommunal geförderter Mittelschulabschluss – hier wird das Angebot in Zukunft mit einer sozialpädagogischen Flankierung durchgeführt, da die Zielgruppe bei der Lösung ihrer individuellen Förderbedarfslagen zunehmend mehr Unterstützung benötigen und eine schnelle Intervention bei Fehlzeiten stattfinden wird.

Das langjährig durchgeführte berufsvorbereitende Angebot Transit wurde – aufgrund der gemeldeten Bedarfslagen – pädagogisch und konzeptionell neu ausgerichtet und umfasst nun Gruppenangebote und intensives Einzelcoaching mit einer starken Ausrichtung und Anbindung an qualifizierte Praktika in Betrieben. Mit Start am 01.01.2020 wird das Angebot die neue Bezeichnung „Get started“ bekommen.

Seit Dezember 2017 wird das innovative Projekt Trans-Azubi-Express durchgeführt, um eine bisher unversorgte Gruppe von Jugendlichen nach Durchlauf von Fördermaßnahmen auf dem Weg in die Ausbildung zu unterstützen. Die beiden bisherigen Durchläufe haben unter enger Einbindung von Partnerbetrieben und dem Peer-Education-Ansatz Jugendliche in Ausbildung begleitet. Von den 73 Jugendlichen wurden 45 Personen in Ausbildung (22), Arbeit (9) oder Anschlussmaßnahmen (14) vermittelt. Der dritte und letzte Durchgang wurde am 01.10.2019 mit 20 Teilnehmerplätzen gestartet. Das Projekt eingeworben im Rahmen des Calls „Soziale Innovation ESF-Bayern“ hat eine Laufzeit bis 30.11.2020.

#### Aktivierungscoaching mit § 16h SGB II wird ausgeweitet

Intensiviert wird das Angebot Aktivierungscoaching, da hier beständig eine Warteliste geführt werden musste und zusätzliche Anforderungen über die Leistungsabteilung mit abgedeckt werden. Mit einem zusätzlichen Stellenanteil von 0,5 VZÄ wird die Platzzahl von 20 auf 30 erhöht. Die SGB II Gesetzeserweiterung um die Zielgruppe der schwer zu erreichenden Jugendlichen (§ 16h SGB II) wurde inhaltlich ab 01.01.2019 hier eingegliedert und wird dort vorgehalten.

#### Teilhabe-Arbeitsplätze und Beschäftigungsprojekt Fahrradservicestation mit Bistro am Bahnhof Erlangen – Cafe Hergricht

Ein starker Fokus liegt auch in 2020 auf der Umsetzung der neuen Gesetzesvorgabe § 16i SGB II, den Teilhabe-Arbeitsplätzen. Das Instrument wurde ab Anfang 2019 implementiert und soll in den Folgejahren sukzessive aufgebaut werden.

Weitere Ausführungen dazu und zum Cafe Hergricht (Fahrradservicestation+Bistro) sind unter Maßnahmen und Instrumente zu finden.

Das ambitionierte Beschäftigungsprojekt Cafe Hergricht ist konzeptionell um 4 Plätze im Bereich Gastronomie erweitert worden. Auch hier wird das Instrument Teilhabe-Arbeitsplätze mit zwei 30 Stunden Stellen im Bistrobereich eingesetzt. Die offizielle Eröffnung des Cafe Hergricht (Fahrradservicestation mit angegliedertem Bistro) ist für den 31. Januar 2020 geplant.

#### Akquise von weiteren Drittmittelprogrammen – Konzentration auf Umsetzung

Für das **bayerische Programm des Jobbegleiters** für Geflüchtete wurde in 2019 eine Verlängerung für das Jahr 2020 beantragt und zugesagt. Es ergab sich durch das zuständige Ministerium die Möglichkeit der Aufstockung um eine zusätzliche halbe Stelle und damit die Ausweitung der Teilnehmerplätze von 40 auf 60. Der Zuwendungsbescheid liegt bis dato zwar noch nicht vor, es ist aber mit einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 01.01.2020 zu rechnen.

Teilhabe- Arbeitsplätze und Cafe Hergricht

Drittmittelprogrammakkquise

Über den ESF Bayern wurde die Fortsetzung der Programme **Kajak und BGC-Coaching Erlangen** erneut für den Zeitraum April 2019 bis März 2021 beantragt, damit eine Fortsetzung der Betreuung dieser Zielgruppen – Teilnehmer weiterhin gewährleistet ist.

Im Förderprogramm rehapro (Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation) hat unser **Projekt Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft (LAUT)** den Zuwendungsbescheid am 24.10.2019 bekommen und konnte planmäßig zum 01.11.2019 beginnen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre – Projektende ist also der 31.10.2024 – und die Fördersumme für Jobcenter Stadt Erlangen Landkreis Erlangen-Höchstadt beträgt 5,1 Mio. Euro.

Die bekannten Förderprogrammstrukturen (Bundesprogramme, ESF Bayern, „Arbeitsmarktfonds Bayern etc.) werden regelmäßig sondiert und bearbeitet.

**Maximaler und bedarfsgerechter Einsatz und Ausschöpfung der Bundesmittel zur Eingliederung**

Mit der kommunalen Überziehungsbürgschaft konnten in den letzten Jahren maximale Ausschöpfungen der Integrationsmittel erreicht werden, ohne diese in jedem Fall in Anspruch zu nehmen. Nachdem in 2018 die Überziehungsbürgschaft in Anspruch genommen werden musste, ist eine defensivere Planung erfolgt. Dies führt in diesem Jahr zu einem niedrigeren Verausgabungsgrad. Endgültige Daten stehen nach der noch vorzunehmenden Umschichtung EGT-VWT im Dezember und den Verausgabungen bis Ende Dezember zur Verfügung.

Jahr	EGT nach Umschichtung	Ist-Ausgaben	Verausgabungsgrad
2015	1.100.196,00 €	1.097.935,42 €	99,79%
2016	1.126.247,00 €	1.116.383,54 €	99,12%
2017	1.642.419,00 €	1.638.357,58 €	99,75%
2018*	1.913.264,00 €	2.003.989,00 €	100,00%
2019**	2.409.243,00 €	2.000.719,00 €	83,04%

\*Plus Überziehungsgarantie in Höhe von 90.725 €

\*\*Planungsstand 15.11.2019

Die Ergebnisse für 2019 sind vorläufig, da die Jahresschlussrechnung mit dem BMAS noch erfolgt. Die Zielstellung eines möglichst hohen Verausgabungsgrades wird auch für das Jahr 2020 angestrebt.

**Arbeitsmarktkonferenz 2019 und 2020 und abgeleitete Aktivitäten**

In der Konsequenz zu den im Sozialbericht der Stadt Erlangen dargelegten Problemstellungen für SGB II-Bezieher und den zurückliegenden Arbeitsmarktkonferenzen der Stadt Erlangen und des Erlanger Ratschlags für soziale Gerechtigkeit wurden bereits etliche Ziele erfolgreich bearbeitet (z.B. Aktivierungscoach mit aufsuchender Sozialarbeit, Mittlerprojekt „Zeit für uns“ der Gesundheitsregion\*plus). Eine Übersicht zur Zielbearbeitung wird auf der jährlich stattfindenden Arbeitsmarktkonferenz und regelmäßig im SGB II Beirat gegeben. Im SGB II-Beirat werden die von den beteiligten Partnern konkretisierten neuen Vorschläge auf mögliche Umsetzungen durch das Jobcenter oder andere Partner diskutiert. Die Arbeitsmarktkonferenz 2019 trug den Titel: „Chancen und Herausforderungen geförderter Beschäftigung – Sozialer Arbeitsmarkt oder Langzeitarbeitslosigkeit. Was können wir uns leisten?“. Die für das Jobcenter relevante Umsetzungsarbeit wurde über die Abteilungsstrukturen unmittelbar aufgenommen und bearbeitet und ggf. in das Arbeitsmarktprogramm 2020 aufgenommen. In 2020 ist die Arbeitsmarktkonferenz bereits für den 30. Oktober terminiert und wird die „Beschäftigung und Qualifizierung von Frauen“ zum Thema machen. Damit wird die für das Arbeitsmarktprogramm 2021 geplante Schwerpunktsetzung vorbereitet.

• **Maßnahmen und Instrumente**

Im Arbeitsmarktprogramm 2020 sollen bewährte, über Jahre aufgebaute Projekte und Maßnahmen fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Dies unter Berücksichtigung der gesetzten Schwerpunkte im Jahr 2020 und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel, einschließlich der akquirierten Drittmittel.

Ausschöpfung der Bundesmittel

Arbeitsmarktkonferenz  
Erlanger Ratschlag

Maßnahmen und Instrumente

## „Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft“ (LAUT)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

rehapro



Neues Angebot  
für gesundheitlich  
eingeschränkte Perso-  
nen

Ein sehr langer Antragsweg bei der Förderrichtlinie rehapro – Abgabe der Interessensbeurkundung am 03.07.2018, Auswahl und Berechtigung zur Antragstellung am 17.12. 2018, Bearbeitung von umfangreichen Nachforderungen nach Rückmeldung der Fachstelle rehapro im September 2019 – führten am 24.10.2019 zu einem Zuwendungsbescheid. Der Beginn des Projektes am 01.11.2019 konnte trotz des späten Eingangs realisiert werden. Das koordinierende Jobcenter Erlangen und der Verbundpartner Jobcenter Erlangen – Höchststadt haben zusammen mit den 7 Projektpartnern eine Fördersumme von 5,1 Mio. Euro für die nächsten fünf Jahre eingeworben. Als Projektpartner und Weiterleitungsempfänger sind Access gGmbH, IfeS e.V., Laufer Mühle gGmbH, Lebenshilfe ER-H (West) e.V., Regnitz-Werkstätten gGmbH, WAB Kosbach gGmbH und wabe Erlangen gGmbH mit wabe e.V. bei der Umsetzung dabei. Die Zielgruppe sind gesundheitlich eingeschränkte Personen, insbesondere mit psychischen Auffälligkeiten oder Erkrankungen und/oder suchtgefährdet oder suchterkrankt. Bis zum 31.10.2024 werden mindestens 500 Personen aus den Jobcentern der Stadt und des Landkreises über das Projekt gecoacht. Das modulare Angebot, das von tagesstrukturierenden Maßnahmen mit Fahrdienst über Arbeitserprobungen im geschützten und betrieblichen Rahmen bis zur Begleitung in die Beschäftigung reicht, kann freiwillig wahrgenommen werden.

### Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB III

Die deutliche Vergrößerung von Angeboten zur **Teilhabe am Arbeitsmarkt für besonders marktferne und arbeitswillige SGB II Bezieher** wird auch im Jahr 2020 ein ambitioniertes Arbeitsziel sein („sozialer Arbeitsmarkt“). Mit den Änderungen im SGB II (Teilhabeengesetz) steht die weitere Implementierung des neuen Instrumentes § 16i (Teilhabe-Arbeitsplätze) im Fokus der Anstrengungen. Mit der im November 2018 beschlossenen Gesetzesgrundlage ist es möglich Personen, die in den letzten sieben Jahren mindestens sechs Jahre lang SGB II-Leistungen bezogen haben und währenddessen nur kurzfristig beschäftigt waren und älter als 25 Jahre sind in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen zu fördern. Sonderregelungen gelten für Schwerbehinderte und Eltern. Sie erfüllen mit fünf Jahren Leistungsbezug die Voraussetzung zur Förderung. Öffentliche und private Arbeitgeber erhalten für die Beschäftigung dieser Personen einen Lohnkostenzuschuss für maximal fünf Jahre. Der Zuschuss beträgt in den ersten beiden Jahren 100 Prozent des Entgelts und wird danach jährlich um jeweils 10 Prozentpunkte bis auf 70 Prozent im fünften Jahr abgesenkt. Der Lohnkostenzuschuss ist auf Höhe des Tariflohns oder kirchlichen Vergütungsgruppen begrenzt.

In 2019 ist es gelungen von den geplanten 20 Plätzen bis Mitte November bereits 16 Arbeitsstellen zu besetzen. Eine moderate Ausweitung um weitere Plätze ist in Abhängigkeit des vorhandenen Budgets geplant.

### Cafe Hergricht Servicestation + Bistro am Erlanger Bahnhof

Unter anderem sind auch im Cafe Hergricht vier Teilhabe-Arbeitsplätze nach § 16i SGB II entstanden. Das Beschäftigungsprojekt zielt darauf ab, dass Teilhabe am Arbeitsleben auch mit anderen zur Verfügung stehenden Förderinstrumenten der Arbeitsförderung umgesetzt wird (z.B. Arbeitsgelegenheiten (AGH), Einstiegsqualifizierung, geförderte Ausbildung, Qualifizierungs-Angebote, etc.) Es verbindet dabei umweltfreundliche und verkehrspolitische Ziele der Stadt Erlangen mit der kommunalen Beschäftigungsförderung von Langzeitarbeitslosen im SGB II-Bezug. Zusätzlich zu den konzeptionellen Vorplanungen bietet die Servicestation, die im I. Quartal 2020 eröffnet wird, neben

Cafe Hergricht  
Servicestation +  
Bistro am Erlanger  
Bahnhof

dem Arbeitsbereich Fahrrad nun auch im Berufsfeld Gastronomie (Kleiner Bistrotbetrieb) Beschäftigungsplätze an. In der Servicestation werden neben den zukünftigen Anforderungen der Wartung der neuen Fahrradparkanlage am Bahnhof Erlangen eine Reihe von Serviceangeboten für Radfahrer bewirtschaftet: Reparaturwerkstatt, Verleih von Lastenrädern der Stadt Erlangen, Verleih von Besucherfahrrädern ab einer Anzahl von 10 Ausleihen, in Zukunft auch die Wartung und Verleihorganisation der Dienstfahrräder der Stadt Erlangen. Das Projekt wird langfristig mit den bereits bestehenden Aufgaben der Schrotträderbeseitigung in Kooperation mit dem Ordnungsamt der Stadt zusammenarbeiten.

### Maßnahme-Angebote für Geflüchtete

Die Herausforderungen bei der Zielgruppe anerkannte Geflüchtete konnten bisher mit einer flexiblen Herangehensweise und weitest gehender Öffnung aller Regelangebote gut bewältigt werden. Dabei ist festzustellen, dass die Integration in den Arbeitsmarkt einen erheblich längeren Zeitraum erfordert, als die Politik proklamiert hat. Aus den Fachdiskussionen und früheren Migrationsbewegungen (z.B. Spätaussiedler) ist dies auf der operativen Ebene wohl bekannt und hat zu einer ruhigen und zielführenden Arbeitsorganisation in diesem Bereich geführt. Für die Neuzugänge im Bereich der Geflüchteten sind weiterhin Angebote mit zielgruppenspezifischen Maßnahmen (Sprache, Sprachtraining und Beschäftigung, Arbeitserprobungen, Nach- und Teilqualifizierung und Coaching) im Angebot. Die eigenen Maßnahme-Settings Jobbegleiter Erlangen und PAS Migra werden sehr gut angenommen und führen stetig zu Integrationen.

- Die **Jobbegleiter für Geflüchtete** - unmittelbarer Begleit- und Coaching-Prozess aus dem Integrationskurs heraus in den Arbeitsmarkt (Bayrischer Arbeitsmarktfonds) sind erfolgreich für das Jahr 2020 mit erhöhter Platzzahl verlängert worden. Statt der bisher 40 können in 2020 nun 60 Teilnehmerplätze angeboten werden. Insgesamt 1,5 VZÄ mit einer Vollzeit- und einer Teilzeitkraft begleiten den Integrationsprozess. Der hohe Beratungs- und Unterstützungsbedarf sowie der Wunsch nach einer raschen Integration in eine Beschäftigung führen zu einer sehr hohen Auslastung der Maßnahme. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die intensive Beratung zur beruflichen Orientierung und die Erstellung von geeigneten Bewerbungsunterlagen.
- Das **Projekt für Arbeitssuche für Personen mit Migrationshintergrund (PAS Migra)** startete bereits im Juni 2017 und wurde sehr gut angenommen. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein 10wöchiges intensives Bewerbungstraining in der Kleingruppe. Die Maßnahme ist konzipiert für Bewerbende mit ausreichend Deutsch-Kenntnissen (mind. Niveau B1), die unmittelbar eine Arbeit oder eine Ausbildung aufnehmen wollen und können. Neben der Unterstützung im gesamten Bewerbungsprozess werden den Teilnehmenden grundlegendes Wissen und Kenntnisse zur Arbeitsaufnahme vermittelt. Die Maßnahme verzeichnet von Beginn an sehr hohe Integrationsquoten (bis zu 75% je Kurs; durchschnittlich 60% - Messzeitpunkt: Maßnahmenende). Auf Grund der andauernden Bedarfe und den sehr guten Erfolgen wird die Maßnahme auch im Jahr 2020 weiter angeboten und arbeitet eng mit den Jobbegleitern zusammen.

Im Jobcenter Stadt Erlangen wird weiterhin die Zielstellung verfolgt, das gesamte Leistungsspektrum zur Verfügung zu stellen und individuelle Eingliederungsstrategien zu verfolgen.

### ESF-Förderung für Bedarfsgemeinschaftscoaching, Kajak für Alleinerziehende und Trans-Azubi-Express



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

wurde für Kajak, eine Maßnahme für Erziehende und Alleinerziehende, und das Bedarfsgemeinschaftscoaching erfolgreich beantragt. Die neue Laufzeit ist vom

In der neuen ESF Förderperiode 2014 - 2020 konnten ab April 2015 zwei bewährte Coaching-Projekte mit einer je zweijährigen Laufzeit erworben werden. Beide Projekte hatten bereits zwei 2-jährige erfolgreiche Förderperioden. Die Weiterförderung über den 31.03.2019 hinaus

Zielgruppe  
Geflüchtete

ESF Projekte für  
Alleinerziehende  
und Bedarfsgemeinschaften

01.04.2019 bis 31.03.2021. In beiden Projekten werden methodisch Einzelgespräche und regelmäßige Gruppenschulungen für die Teilnehmenden angeboten, wobei beim BG Coaching Einzelpersonen, sowie die komplette Bedarfsgemeinschaft an den Gesprächen teilnimmt.

Im Trans-Azubi-Express sitzen pro Maßnahmendurchlauf bis zu 20 junge Menschen und bekommen die Möglichkeit sich in einem Jahr auf den Ausbildungsmarkt vorzubereiten. Das Projekt leistet zudem im Bedarfsfall Sprachförderung und begleitet die jungen Menschen in die Aufnahme einer Ausbildung. Das über den Innovationsfonds des ESF eingeworbene Projekt wird in Kooperation mit dem Jobcenter Erlangen-Höchstadt umgesetzt und läuft noch bis November 2020.

### Überprüfung und Ausweitung der Angebote für Erziehende / Alleinerziehende

Die strategische Ausrichtung bei der Integration Erziehender wurde zu Beginn 2019 in ein Gesamtkonzept des Jobcenters Erlangen für Eltern und Bedarfsgemeinschaften mit Kindern gebündelt. Dies besteht im Fallmanagement aus zwei tragenden Bausteinen, die durch Maßnahmenangebote im Trägerteil unterstützt werden.

Das Rückgrat der Begleitung von Erziehenden / Alleinerziehenden bilden die zwei Fach-Fallmanagerinnen für Erziehende, die ausschließlich diese Zielgruppe beraten und betreuen, dies in Kombination mit den zur Verfügung stehenden Angeboten ESF-Projekt Kajak und Integration durch Empowerment Erziehender (IdEE). Seit Mitte Februar 2019 werden diese durch das zweiköpfige Team Erziehende in der Nichtaktivierungsphase unterstützt. Hier wird das Ziel verfolgt, möglichst frühzeitig die Planung und Umsetzung des beruflichen (Wieder-)Einstiegs auf freiwilliger Basis zu unterstützen. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen die Neu-Ausrichtung, insbesondere konnte im neuen Team eine hohe Kontaktdichte hergestellt und Vermittlungsprozesse in Maßnahmen und in einigen Fällen auch in Beschäftigung erreicht werden. Der Fokus des Jobcenters ist dabei auch auf die individuelle Situation bei der Kinderbetreuung ausgerichtet, der für die Wahrnehmung von Angeboten geklärt werden muss.

Gemeinsam mit dem Jobcenter Landkreis Erlangen-Höchstadt wird das Fallmanagement für Erziehende im Mai 2020 eine „Infobörse“ zu den Themen „Hilfemöglichkeiten und Hindernisse auf dem Weg zum Beruf“ und „Wie kann ich meine Elternzeit sinnvoll nutzen?“ gestalten.

Neben den Angeboten Kajak und Bedarfsgemeinschaftscoaching ist es über einen Sonderfonds „Soziale Innovation“ beim ESF gelungen, das Projekt „Integration durch Empowerment Erziehender (IdEE)“ als Qualifizierungsangebot einzuwerben:

**IdEE – Integration durch Empowerment Erziehender:** In diesem Konzept wird mit dem in der Arbeitsförderung bisher nicht eingesetzten Ansatz „Conferencing Verfahren“ gearbeitet. In einer Kombination aus Selbstbefähigungsprozessen, persönlichkeitsstärkenden Anteilen, beruflicher Orientierung und Qualifizierung wird sowohl die individuelle Lebensführung (hier: auch gut organisierte Kinderbetreuung!) verbessert und berufliche Integration ermöglicht. Diese ressourcenorientierte Anbahnung der Arbeitsmarktintegration langzeitarbeitsloser Eltern oder Alleinerziehender beinhaltet als Einzelbausteine die Verbesserung der beruflichen Qualifizierung in einem der Bereiche Pflege, Büro, Verkauf und Dienstleistung, das Entwickeln einer grundlegenden Ausbildungs- und Berufswahlkompetenz, Wissenserwerb im Bereich der Selbststeuerung und die Verbesserung des Selbstmanagements, Aktivierung eigener und äußerer Netzwerkressourcen, Überwindung sozialer Isolation, Verbesserung der Betreuungssituation der Kinder, Verbesserung der Qualität der Lebensführung und das letztendliche Ziel der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

In der Laufzeit vom 01.09.2019 bis zum 28.02.2022 sind fünf Durchgänge geplant:

1. Durchgang: 01.09.2019 – 29.02.2020
2. Durchgang: 01.03.2020 – 31.08.2020
3. Durchgang: 01.09.2020 – 28.02.2021
4. Durchgang: 01.03.2021 - 31.08.2021
5. Durchgang: 01.09.2021 - 28.02.2022

Ausweitung Angebote für Erziehende

Neues innovatives Angebot IdEE

## Engagement in rechtskreisübergreifenden Projekten durch GGFA-Service

Ein Teilbereich des GGFA-Service widmet sich – mit präventiver Interventionslogik - rechtskreisübergreifenden Projekten im Übergang Schule – Beruf. Dazu gehören langjährig das Angebot zur **Erreichung eines Mittelschulabschlusses**, die **Kompetenzagentur (Jugend Stärken im Quartier)** als niedrigschwellige Anlaufstelle für Problemlagen junger Menschen und seit Dezember 2017 das innovative Projekt **Trans-Azubi-Express**. Partner der Programmdurchführung sind das Jobcenter Erlangen-Höchststadt, das Jugendamt, das Schulverwaltungsamt und das strategische Übergangsmangement. Mit weiteren externen Partnern wird das Übergangsgeschehen z.B. im Bereich Berufsorientierung kritisch analysiert und verbessert. In die Entwicklungen zur Schaffung einer Jugendberufsagentur Erlangen werden deshalb große Hoffnungen gesetzt, da damit auch eine strukturelle Organisationsplattform zur Gestaltung des Angebotes für Jugendliche entstehen kann.

Weitere rechtskreisübergreifende Aktivitäten sind:

### Berufsvorbereitungsklasse (BVK)

Die Durchführung der Berufsvorbereitungsklasse an der Berufsschule Erlangen in der Beauftragung durch das Jugendamt wird im Schuljahr 2019/2020 zum sechsten Mal in enger Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Berufsschule durchgeführt. BVK unterstützt berufsschulpflichtige Mittelschul-Abgänger\*innen erfolgreich beim Übertritt in Ausbildung. Dieses Angebot wird letztmalig durchgeführt, da es durch das Berufsvorbereitungsjahr-kooperativ (BVJ-k) ersetzt werden soll.

### Berufsintegrationsklassen (BIK) und Sozialpädagogische Betreuung Fachklassen

Im Schuljahr 2018/2019 wurden an der Berufsschule Erlangen sechs Klassen berufsschulpflichtiger junger Menschen mit Fluchthintergrund begleitet. Die Aufgaben dabei waren, Deutsch als Zweitsprache, Sozialpädagogische Begleitung und die Organisation des Übertritts in duale Berufsausbildung oder Anschlussförderung über Praktika.

Im Schuljahr 2019/2020 wurde die Kooperation fortgesetzt und GGFA-Service beauftragt fünf Klassen zu betreuen. Kurzfristig wurde die „Ergänzende sozialpädagogische Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund in den Fachklassen der Berufsschule“ übernommen. Die Laufzeit des Projektes begann am 10.09.2019 und ist bis zum 31.07.2021 geplant.

### Arbeitskreis Berufsorientierung

Das Jobcenter Stadt Erlangen beteiligt sich aktiv im Arbeitskreis Berufsorientierung, der die vorhandenen bisherigen Berufsorientierungsprozesse in Erlangen in den Blick nimmt und Verbesserungspotential ermittelt. Dem Arbeitskreis gehören Schulen, Agentur für Arbeit, IHK, JAZ, Jugendamt, Jobcenter und strategisches Übergangsmangement an. Im Jahr 2019 erfolgte die Einführung eines Labels zur Qualitätsentwicklung von betrieblichen Praktika mit dem Ziel konkrete und transparente Prozesse der Durchführung zu beschreiben. Betriebe können sich dieses Label geben, wenn bestimmte qualitative Voraussetzungen der Praktikumsausführung umgesetzt werden können. Es wurde eine Onlineplattform dazu eingerichtet. [www.qualifiziertes-praktikum.de](http://www.qualifiziertes-praktikum.de)

Die Beteiligung und Kooperation des Jobcenter Erlangen und ihres Trägerteils an rechtskreisübergreifenden Projekten mitzuwirken, ist Teil des strategischen Ziels Jugendliche möglichst früh aus dem Transferleistungsbezug der Grundsicherung zu führen bzw. im besten Sinne präventiv diese erst gar nicht zu benötigen.

## Keine 100%ige Kostendeckung durch Drittmittelprogramme!

Durch Drittmittelprogramme werden erhebliche zusätzliche Finanzquellen für Projekte und Maßnahmen eingeworben, die sonst nicht zur Verfügung stünden. Zu beachten ist allerdings: Alle Förderprogramme sind vor allem für die umfänglichen Aufgaben in der Verwaltung, des Berichtswesens und der Abrechnung nicht ausreichend finanziert, bzw. sind diese Aufgaben komplett aus dem Personalbestand des Jobcenters zusätzlich zu leisten. Der administrative Aufwand bei Drittmittelprogrammen ist dabei hochgradig aufwändig und erfordert sehr gut eingearbeitetes Fachpersonal. Dies gilt für ESF Programme des Bundes und des Landes genauso, wie auch für alle sonstigen Drittmittelförderungen aus Arbeitsmarktfonds oder anderen Fördermittelgebern. Die Zielsetzung bei künftigen Einwerbungen ist es, eine möglichst hohe Abdeckung der oben skizzierten indirekten Kosten zu erreichen.

rechtskreisübergreifende Angebote durch GGFA-Service

## • **Schlussbetrachtungen**

Das Arbeitsmarktprogramm 2020 ist die Planungsgrundlage für die Umsetzung der Eingliederungsarbeit. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unterjährige Veränderungen und Bedarfsanpassungen in manchen Fällen notwendig sind. Die flexible Aufstellung und schnelle Reaktionszeit zeichnet die kommunale Konstruktion aus. In Zusammenarbeit von hoheitlichem Jobcenter und dem eigenen Trägerteil ist es möglich Entwicklungen bei den Zielgruppen schnell aufzugreifen und auf unterschiedliche Förderprogrammatiken entsprechend zu reagieren.

Weitere Entwicklungen, die für die Maßnahme-Planung 2020 relevant sind und in 2020 die Arbeitsorganisation des Jobcenter Stadt Erlangen beeinflussen sind:

- Jugendberufsagentur Erlangen  
Das Jobcenter Erlangen hat per Stadtratsbeschluss vom 25. Juli 2019 den Auftrag erhalten mit den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit, Jugendamt und strategisches Übergangsmanagement der Stadt Erlangen ein Umsetzungskonzept für die Jugendberufsagentur Erlangen zu erarbeiten. Die bisherigen konzeptionellen Überlegungen einer gemeinsamen Anlaufstelle für Jugendliche, in der die Akteure der drei Rechtskreise ihre Dienstleitungen zu einem kohärenten Gesamtansatz verzahnen, sind in dem Umsetzungskonzept auf ihre räumlichen, finanziellen und organisatorischen Anforderungen darzustellen und zu konkretisieren. Die Projekt-Arbeitsgruppe erstellt ein umfangreiches und detailliertes Konzept, das das konkrete Umsetzungsszenario mit Vorschlägen zu Finanzen, Aufbau- und Ablauforganisation der Zusammenarbeit und Einbindung der relevanten Akteure aufzeigt.
- Umsetzung Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft  
Mit dem Projekt LAUT wurde für Stadt und Landkreis Erlangen eine der bisher größten Fördersummen in einem Einzelprojekt in Höhe von 5,1 Mio. € eingeworben. Die Umsetzung mit dem Verbundpartner Jobcenter Landkreis Erlangen-Höchststadt und sieben Kooperationspartnern fordert erhebliche administrative Anstrengungen und Abstimmungen zwischen den Partnern. Ab 01.01.2020 wird die neu eingestellte Projektleitung diese Aufgabe übernehmen. Dennoch wird die Zuarbeit aus verschiedenen Abteilungen der GGFA AöR notwendig bleiben, um das Projekt erfolgreich zu gestalten.
- Überprüfung und ggf. Revision der Angebote im Beschäftigungsbereich  
Der Betriebsteil gewerblicher Art bietet mittlerweile mit dem Cafe Hergricht, dem Fundfahrrad-Angebot bike & more und dem Sozialkaufhaus drei große Projekte der Beschäftigungsförderung an. Die zum Teil langjährig bestehenden Angebote werden in ihrer Organisation und Durchführung überprüft und einer internen Revision unterzogen, um die Änderungen der gesetzlichen Förderstrukturen, pädagogische Prozesse, Ausrichtung und Neuerungen in den Projekten und mögliche Verzahnungen genauer zu durchleuchten. Die intensive Betrachtung wird dazu führen die Projekte zukunftsfähig aufzustellen und die Kernaufgaben der Beschäftigungsförderung wieder neu herauszuarbeiten.

Durch die Überziehungsbürgschaft bei den Eingliederungsmitteln des Bundes ist die Ausfinanzierung des Arbeitsmarktprogramms sichergestellt. Das Instrument wird nur bei vorhandenem Bedarf eingesetzt – Ziel ist in jedem Fall dieses Instrument nicht nutzen zu müssen.

Schlussbetrachtungen

## I. Maßnahmenkatalog

### Angebote für besondere Zielgruppen

Zielgruppe			geplant*	
Alle Neukunden und Kunden mit Integrationspotential				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
<b>Steigerung der Anzahl und der Nachhaltigkeit der Integrationen in Erwerbsarbeit</b>	<b>Werkakademie</b> Eingangsgespräch mit Profiling für Neukunden	nach Bedarf		160
	<b>Bewerbungszentrum</b> Unterstützung im Bewerbungsprozess	nach Bedarf	4050	siehe oben
<b>Ziele 2020</b>	<b>Akademiker-Maßnahme</b> Bewerbungsprofiling, Berufliche Zielstrategie, Persönlichkeitscoaching, konkrete Recherche, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Assessmentcenter	10	10	5
- Neukunden mit Arbeitsmarktpotential unmittelbar nach einem Profiling in den Vermittlungsprozess führen - Verstetigung des integrierten Teams für alle Auszubildenden	<b>Berufliche Anpassungsqualifizierungen</b> diverse individuelle Qualifizierungsangebote (z.B. Fachkraft für Sicherheit, Altenpflegehelfer, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung, etc.) <i>Externe Träger</i>	nach Bedarf	siehe unten alle Kunden	siehe oben
- 780 Integrationen im Jahr 2020 - davon 100 Integrationen in Ausbildung - Einbindung des Fallmanagements zur Steigerung der Integrationen	vermittelte Kunden aus dem Bestand			350
<b>Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 405 T EUR (Eingliederungstitel=EGT) + 239 T EUR (Verwaltungstitel=VWT)</b>			4060	515

Zielgruppe			geplant*	
Jugendliche und junge Erwachsene (u25)				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
<b>Verstetigung und Weiterentwicklung der Förderangebote für junge Menschen (u25)</b>	<b>Jugend in Ausbildung</b> Vermittlung in Ausbildung aus Abgangsklassen der Mittelschulen und Altbewerbern // GGFA Verbundprojekt	80	110	50
	<b>Jugendwerkstatt Eilersdorf</b> geförderte Ausbildung Holzfachwerker <i>Externer Träger</i>	4	2	1
<b>Ziele 2020</b>	<b>BaE Ausbildung (eingekaufte Plätze)</b>	3	4	3
- Vermittlung aller ausbildungsfähigen Jugendlichen in Ausbildung (Spezialisierung durch Ausbildungsteam)	<b>Hauptschulabschluß</b> Betreuung und Unterricht zum Nachholen der externen Prüfung	15	30	0
- Ausbildungsmöglichkeiten für besonders benachteiligte Jugendliche verstetigen und ausbauen	<b>Get started</b> berufsvorbereitende Maßnahme	15	30	22
- Erhalt, Verstetigung und Ausbau sinnvoll aufeinander abgestimmter Förderangebote für besonders benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule - Beruf	<b>Einstiegsqualifizierung (EQ)</b> Praktikum im Ausbildungsbetrieb <i>Externe Betriebe</i>	12	12	4
- Fortführung des Angebotes zum Nachholen des Hauptschulabschlusses	<b>Trans-Azubi-Express (TAE)</b> für Jugendliche nach abgeschlossenen Fördermaßnahmen noch ohne Ausbildung	20	30	14
- Umsetzungskonzeption der Jugendberufsagentur Erlangen erstellen und in die Gremien einbringen	<b>ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)</b> <i>Externe Träger</i>	4	4	0
<b>Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 179 T EUR (EGT) + 90 T EUR (kommunale Mittel)+ 461 T EUR (VWT) + 85 T EUR (ESF)</b>			222	94

Zielgruppe			geplant*	
<b>Alleinerziehende, Erziehende und Bedarfsgemeinschaften</b>				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
<b>Steigerung der Integration und Senkung des Bestands von Langzeitleistungsbeziehenden</b>	<b>Kajak Erlangen</b> Coaching für Alleinerziehende+Erziehende	60	85	25
	<b>Bedarfsgemeinschaftscoaching</b> Coaching für Bedarfsgemeinschaften zur Verbesserung der Arbeitsmarktnähe und <b>Beschäftigungsaufnahme</b>	40	50	15
<b>Ziele 2020</b>	<b>IdEE-Konzept</b> für erziehende Frauen und Männer Förderprogramm zur Integration Erziehender durch Empowerment und niederschwellige Qualifizierung	15	40	20
- Nachhaltige Förderung Erziehender / Alleinerziehender. Verbesserung der Teilhabemöglichkeit durch Förderung der lebens- und berufspraktischen Kompetenzen mit dem Ziel nachhaltig und stabil einer Beschäftigung nachgehen zu können. Entwicklung arbeitsmarktrelevanter Flexibilität. (Kajak)  - Erhöhung von Integrationsmöglichkeiten in der Förderung Langzeitarbeitsloser durch Fallarbeit mit der gesamten Familie oder förderintensiver Einzel-Bedarfsgemeinschaften. (Bedarfsgemeinschaftscoaching)	<b>BerEiT - Berufliche Eingliederung in Teilzeit</b> Lehrgang für erwerbsfähige Frauen und Männer zum Wiedereinstieg Bereich Altenpflege und Hauswirtschaft	12	7	3
	Lotsenstelle Kindertagesbetreuung	15	300	0
<b>Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 216 T EUR (Europäischer Sozialfond = ESF) + 158 T EUR (VWT) + 13 T EUR (EGT) + 68 T EUR (kommunale Mittel)</b>			482	63

Zielgruppe			geplant*	
<b>Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung</b>				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
<b>Verstetigung und Weiterentwicklung zielgruppengenaue Angebote zur Verbesserung der Integrationsfähigkeit</b>	<b>LAUT -Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft*</b> Angebot für gesundheitliche eingeschränkte Langzeitarbeitslose zur Förderung der beruflichen Integration (Laufzeit 01.11.2019 - 31.10.2024) <i>Externe Träger</i> * Verbundprojekt mit Jobcenter ERH	100	80	20
<b>Ziele 2020</b>				
- Aktivierung von 80 gesundheitlich eingeschränkten Langzeitleistungsbeziehern bei Maßnahmeträgern mit Zielgruppenaffinität - Übergang von 20 SGB II-Kunden mit fraglicher Erwerbsfähigkeit in adäquate Hilfesysteme – Sozialgeld SGB II, SGB XII - Fachliche Ziele: Strategieentwicklung zur Integration (z.B. für Kunden mit GdB), Erlernen einer arbeitsmarktauglichen Tagesstruktur, Berufswegeplanung, berufliche Neuorientierung, krankheitsangepasste berufliche Perspektiven entwickeln				
<b>Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 139 T EUR (BMAS) + 75 T EUR (EGT)</b>			80	20

Zielgruppe			geplant*		
Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge					
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen	
<b>Sicherung der Aktivierung und Eingliederung von Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen</b>	Flüchtlinge, die als <b>anerkannte Asylbewerber</b> in den Rechtskreis SGB II münden steht das gesamte Leistungsspektrum des Jobcenter Stadt Erlangen zur Verfügung; ggf. müssen unterjährig neue Schwerpunktsetzungen erfolgen				
	<b>Integrationskurse und berufsbezogene Deutschsprachförderung des BAMF Externe Träger</b>	nach Bedarf	120	0	
<b>Ziele 2020</b>	<b>generelle Inklusionsstrategie:</b> alle angebotenen Maßnahmen sind für Migranten und Flüchtlinge geöffnet <i>Interne wie Externe Träger</i>				
<p>- Integration anerkannter Asylbewerber im SGB II in das gesamte Leistungsspektrum des Jobcenters</p> <p>- Aufbau zusätzlicher bedarfsgerechter Qualifizierungsangebote für Flüchtlinge nach dem Eingangsprofil</p> <p>- Unterstützung des Besuchs von berufsbezogener Deutschsprachförderung</p> <p>- Fortführung der Strategie den Anteil von Migranten in allen Maßnahmeangeboten zu stabilisieren bzw. zu erhöhen und individuelle Unterstützungsleistungen anzubieten</p> <p>- Kooperation und Zusammenarbeit mit den maßgeblichen Akteuren der Migrationssozialarbeit und Migrantenselbstorganisationen, sowie der Flüchtlingsberatung vertiefen</p>	<b>Projekt Arbeitssuche für Personen mit Migrationshintergrund (PAS Migra)</b> bedarfsgerechte Unterstützung im Bewerbungsprozess für die Zielgruppe integrationsnahe Personen mit Fluchthintergrund	16	60	30	
	<b>Coaching-Maßnahme zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt</b> (nach Ende des Integrationskurses oder berufsbezogener Deutschsprachförderung)	30	30	7	
	<b>Jobbegleiter Flüchtlinge Erlangen</b>	60	80	30	
<b>Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 108 T EUR (EGT) + 99 T EUR (AMF=Arbeitsmarktfonds) +13 T EUR (VWT)</b>			290	67	

Zielgruppe			geplant*	
arbeitsmarktferne Langzeitleistungsbeziehende				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
<b>Teilhabe am Arbeitsleben durch Arbeitsgelegenheiten (AGH) und tarifliche Beschäftigung</b>	<b>Arbeitsgelegenheiten</b>			
	AGH Fund- und Bahnhofsfahrräder (Bike)	15	39	6
<b>Ziele 2020</b>	AGH Sozialkaufhaus	8	26	6
	AGH Externe Einsatzstellen	10	15	2
	AGH-Coach (Betreuung der AGH- Teilnehmer in den Einsatzstellen intern)	33	0	0
	<b>tarifliche Beschäftigung</b>			
	<b>Bundesprogramm Teilhabechancengesetz</b> für langzeitleistungsbeziehende Leistungsberechtigte Teilhabe-Arbeitsplätze über <b>§ 16 i SGB II</b>	20	10	0
	<b>Domino</b> Qualifizierung für Langzeitarbeitslose im Bereich Küche/Hauswirtschaft und Sozialkaufhaus	5	6	2
	<b>Aktivierungscoaching (AC)</b> Aufsuchende Arbeit bei Kontaktabbruch von SGB II-Empfängern	30	50	7
- Stabilisierung und Revision der bestehenden Beschäftigungsförderungsprojekte zur Teilhabe für langzeitleistungsbeziehende Leistungsberechtigte im SGB II	<b>AGH Fahrradprojekt Cafe Hergricht</b> Wartung und Verleih Dienst-, Lasten- und Besucherfahrräder	6	12	5
	<b>AGH Cafe Hergricht</b> zusätzliche Kräfte im Bistro - Bereich	4	8	3
	<b>Gesundheitsprojekt: Gesundheitsförderung für arbeitslose Menschen</b>	nach Bedarf	150	0
<b>Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 782 T EUR (EGT) + 43 T EUR (Eigenmittel) + 40 T EUR (Gesundheitsprojekt) + 246 T EUR (kommunale Mittel) + 131 T EUR (PAT)</b>			316	23

## Zielgruppenübergreifende Angebote nach individueller Bedarfslage

Zielgruppe			geplant*	
Alle Kunden			Aktivierungen	Integrationen
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen (nur Externe Träger)	Plätze		
Steigerung der Anzahl und der Nachhaltigkeit der Vermittlungen in Erwerbsarbeit	Vermittlungsbudget nach §44 Leistungen zur Anbahnung oder Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (z.B. Bewerbungskosten, Fahrtkosten,...)	nach Bedarf und vorhandenen Mitteln	k.A. möglich	0
	Eingliederungszuschuss Lohnkostenzuschuss für Arbeitgeber		14	14
Ziele 2020	Einstiegsgeld Zuschuss für Leistungsberechtigte bei Arbeitsaufnahme oder Selbstständigkeit		23	23
- Kundengerechter und wirtschaftlicher Einsatz der Instrumente Vermittlungsbudget, Eingliederungszuschuss, Einstiegsgeld und Berufliche Anpassungsqualifizierungen	Berufliche Anpassungsqualifizierungen diverse individuelle Qualifizierungsangebote (z.B. Sprachkurse, Fachkraft für Sicherheit, Altenpflegehelfer, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung, etc.)		198	0
	Reha-Maßnahmen individuelles Angebot für Reha-Kunden in Einzelfallförderung		5	4
	Eignungsdiagnostik Überprüfung der Arbeitsfähigkeit		170	0
	Existenzgründungsberatung und Beratung für Bestandselbstständige		40	8
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 742 T EUR (Eingliederungstitel)			450	49

\* die geplanten Aktivierungen und Integrationen basieren auf Schätzwerten der Ergebnisse aus 2015 und dem Stand der Ergebnisse zum 31.08.2016.

\*\* diese Integrationen sind bereits in den Neukunden der Werkakademie und den Bestandskunden der Arbeitsvermittlung enthalten

## Rechtskreisübergreifende Angebote im Trägerteil der GGFA AöR

Rechtskreisübergreifende Maßnahmeangebote der GGFA AöR u.a. für SGB II Zielgruppen				
Jugendliche und junge Erwachsene (u25) bzw. zur Prävention von SGB II Bezug			geplant*	
Ziele 2020	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
- Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit der Berufsschule, dem Jugendamt, dem Schulverwaltungsamt und der Stabsstelle Strategisches Übergangsmanagement bei der Integration von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jungen Flüchtlingen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt	Jugend Stärken im Quartier (Kompetenzagentur Erlangen) Kooperation mit der Jugendhilfe zur rechtskreisunabhängigen Förderung benachteiligter Jugendlicher	90	121	23
- Einwerben von weiteren Fördermitteln über Arbeitsmarktfonds, ESF Bayern und Bundesprogramme	Berufsvorbereitungsklasse Verbundprojekt mit Jugendamt und Berufsschule	20	55	15
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 141 T EUR (kommunale Mittel) + 101 T EUR (ESF/JA)			176	38
Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge			geplant*	
Ziele 2020				
- Erhöhung der Integrationen durch Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Information und Vermittlung in Qualifizierungsangebote des bayerischen IQ-Landesnetzwerkes MigraNet	ergänzende Sozialpädagogische Betreuung für Flüchtlinge in den Fachklassen der Berufsschule	60	80	0
- Erhöhung der Integrationsfähigkeit durch Begleitung und Unterstützung mit Sprachtraining	ergänzendes Sprachtraining für Migrantinnen in den Maßnahmen des BgA nach Durchlauf von Integrationskursen und nach wie vor hohem Sprachförderbedarf	16	64	0
	Berufsintegrationsklassen (BIK-V und BIK) Maßnahmen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit Fluchthintergrund	75	140	50
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 297 T EUR (kommunale Mittel)			284	50

\* die geplanten Aktivierungen und Integrationen basieren auf Schätzwerten der Ergebnisse aus 2018 und dem Stand der Ergebnisse zum 31.10.2019

\*\* diese Integrationen sind bereits in den Neukunden der Werkakademie und den Bestandskunden der Arbeitsvermittlung enthalten

## Gesamtzahlen der Integrationen und Aktivierungen im Vergleich

Gesamtzahl der Integrationen		Aktivierungen	Integrationen
		in 2020 (geplant)**	5900
	in 2019 (Stand Ende 10/19)**	4752	597
	in 2018	6064	817
	in 2017 **	6104	847
	in 2016 **	5414	891
	in 2015*	6134	900

\*Steigerung der Aktivierungen durch Werkakademie und Bewerbungszentrum

\*\*ab 2015 wird die Zählung ohne geringfügige Beschäftigung (Minijobs) abgebildet

## II. Verzeichnis der Abkürzungen

abH	ausbildungsbegleitende Hilfen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
AMF	Arbeitsmarktfonds
AVGS	Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein
AZ	Arbeitszeit
BAE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BgA	Betrieb der gewerblichen Art
BG-Coaching	Coaching von Bedarfsgemeinschaften
BMAS	Bundesministerium Arbeit und Soziales
BSD	Betrieblicher Sozialdienst
BWZ	Bewerbungszentrum
EGT	Eingliederungstitel
EGZ	Eingliederungszuschuss
eLB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
FBW	Förderung der beruflichen Weiterbildung
FK	Fahrtkosten
FM	Fallmanagement
GdB	Grad der Behinderung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HFGPA	Haupt-, Finanz- und Personalausschuss
KdU	Kosten der Unterkunft
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
LfU	Leistung für Unterkunft
MA	Mitarbeiter
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MB	Mittagsbetreuung
Migrarjob	Beratung von Migrant/innen bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse
PAP	Persönlicher Ansprechpartner
PAS	Projekt Arbeitssuche
PAV	Personal- und Arbeitsvermittlung
SIZ	Selbstinformationszentrum
SKH	Sozialkaufhaus
STMAS	Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung
TN	Teilnehmer/in
TZ	Beschäftigung in Teilzeit
u25	unter 25-Jährige
VWT	Verwaltungstitel
VZÄ	Vollzeitäquivalent